

Pfarrgemeinde St. Franziskus Isselburg  
Impuls zum Sonntag – 02.08.2026



## 18. Sonntag im Jahreskreis

### Der Gruß des heiligen Franziskus an die Gottesmutter

Sei begrüßt, Herrin, heilige Königin,  
heilige Gottesmutter Maria, du bist Jungfrau,  
zur Kirche gemacht und erwählt vom heiligsten Vater im Himmel, die er  
geweiht hat mit seinem heiligsten geliebten Sohn und dem Heiligen  
Geiste, dem Tröster;  
in der war und ist alle Fülle der Gnade und jegliches Gute.  
Sei begrüßt, du sein Palast.  
Sei begrüßt, du sein Gezelt.  
Sei begrüßt, du seine Wohnung.  
Sei begrüßt, du sein Gewand.  
Sei begrüßt, du seine Magd.  
Sei begrüßt, du seine Mutter.  
Und seid begrüßt, ihr heiligen Tugenden alle,  
die durch die Gnade und die Erleuchtung des Heiligen Geistes in die  
Herzen der Gläubigen eingegossen werden,  
um sie aus Ungläubigen zu Gott getreuen Menschen  
zu machen.

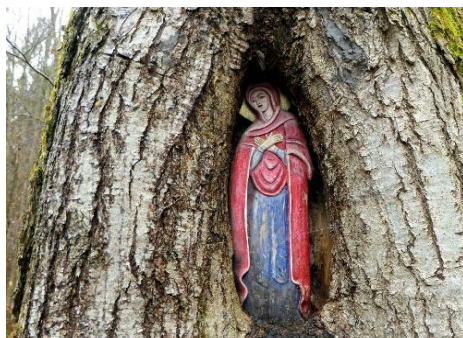


Bild: Barbara Schartz im Pfarbriefservice.de

# Impuls

Franziskus findet für Maria viele verschiedene Bilder: Palast. Zelt. Wohnung. Gewand. Magd und Mutter.

All diese Bilder erzählen letztlich von einem Gedanken: Gott möchte bei den Menschen wohnen.

Maria ist für Franziskus deshalb nicht weit entfernt oder unerreichbar. Sie ist ein Mensch, der Gott Raum gegeben hat. Nicht weil sie perfekt war, sondern weil sie bereit war, sich auf Gottes Weg einzulassen.

Vielleicht ist genau das die eigentliche Einladung dieses Gebetes.

Wo findet Gott heute einen Platz?

Nicht zuerst in großen Kirchen oder bedeutenden Wallfahrtsorten. Sondern in offenen Herzen. Dort, wo Menschen Liebe weitergeben. Dort, wo Versöhnung möglich wird. Dort, wo jemand den Mut hat, neu anzufangen.

Am Ende seines Gebetes begrüßt Franziskus sogar die Tugenden. Auch das ist bemerkenswert. Freundlichkeit, Geduld, Güte oder Treue sind keine Selbstverständlichkeiten. Sie wachsen dort, wo Menschen sich von Gottes Geist bewegen lassen.

Vielleicht kann diese Woche eine kleine Übung sein: Jeden Morgen einen einfachen Vorsatz wählen.

***Heute möchte ich geduldig sein.***

***Heute möchte ich aufmerksam zuhören.***

***Heute möchte ich freundlich auf die Menschen zugehen.***

Vielleicht wird dadurch auch unser Herz ein wenig mehr zu dem Ort, an dem Gott wohnen möchte.